

Ökolumne

von Ulrich Brehme

Weltweit fordern tausende Schüler und Erwachsene mit Greta Thunberg an der Spitze mehr Klimagerechtigkeit. Das Vertrauen der Bevölkerung in die Umweltpolitik der Bundesregierung nimmt immer weiter ab. Die Handlungsfähigkeit des Staates und der Industrie in der Umweltpolitik wird von immer mehr Bürgern angezweifelt. Dabei müssen jetzt wirksame Strategien umgesetzt werden, die die Situation wirklich verbessern, statt die menschengemachte Erderwärmung immer weiter zu ignorieren oder darüber zu verzweifeln.

Es muß auch viel klarer in der Öffentlichkeit vermittelt werden, daß es die Erdölindustrie und ihre Lobbyisten sind, die die Klimawandel-Leugner und Windenergiegegner mit Fakenews versorgen.

Sie versuchen damit den Eindruck zu vermitteln, daß man immer so weiter wirtschaften kann wie bisher. Und russische Propaganda unterstützt die AfD auch beim Thema Klimawandel und versucht unsere Gesellschaft damit zu spalten, ähnlich wie in Großbritannien mit der Brexit-Bewegung.

Die Lenkungswirkung über die Internalisierung ist der wichtigste Ansatz zur Verbesserung der Situation, denn damit ändern sich auch die Kostenstrukturen. Die vollständige Pro-Kopf-Rückerstattung erhöht die Akzeptanz dieser Maßnahmen, denn die Bürger glauben sonst nicht an die Aufkommensneutralität.

Die Bundesregierung hat aber nun ein wirkungsloses „Klimapaket“ beschlossen. Der CO₂-Preis in den Sektoren Mobilität und Gebäudeheizung müßte im Jahr 2030 dreimal so hoch liegen. Die Deckelung der Zertifikatspreise verhindert einen höheren CO₂-Preis. Mit der Ausweitung des Emissionshandels wird ein bürokratisches und teures Instrument dafür aufgebaut. Einen Ausstiegsplan aus der Braunkohleverbrennung gibt es immer noch nicht. Und für Windkraftanlagen wird jetzt ein Mindestabstand von 1 km zur Wohnbebauung eingeführt, wie das die CSU in Bayern bereits durchgesetzt hat. So verhindert die Groko die Energiewende hin zu erneuerbaren Energien.

Klimaschädliche Subventionen werden weiter erhöht. So wird Deutschland die Klimaziele auch weiterhin nicht erreichen. Nach der Kohle und der Autoindustrie muß sich auch die Landwirtschaft verändern. Wir brauchen eine klimafreundliche und ökologische Landwirtschaft anstelle industrieller Tierhaltung. Die Tierbestände in Deutschland müssen deutlich reduziert werden. Dazu steht aber nichts im Klimapaket. Dabei ist unsere Ernährung für ein Viertel der deutschen Treibhausgasemissionen verantwortlich. Eine andere Politik wäre möglich, mit höheren CO₂-Preisen, einer höheren LKW-Maut und einer Steuerbefreiung von PtG-Anlagen, die mit Stromüberkapazitäten Wasserstoff erzeugen.

Bei den Effizienzstandards für Gebäude muß eine sofortige Anhebung der Standards auf KfW-Effizienzhaus 40 für Neubauten und ein Zielwert von KfW-Effizienzhaus 55 für Sanierungen erfolgen. Der Einbau neuer Ölheizungen sollte sofort verboten werden.

Jeder Deutsche emittiert rund 11 t CO₂/Jahr. Um das 2-Grad-Ziel erreichen zu können dürften es nur noch 2,7 t CO₂/Jahr sein. Sollen langfristig nicht die Küsten überschwemmt und ganze Landstriche unbewohnbar werden, dürfen die CO₂-Anteile in der Atmosphäre 350 ppm auf Dauer nicht überschreiten. Diese Obergrenze wurde aber schon 2008 überschritten. Bis heute hat die Menschheit den Wert auf über 410 ppm hochgetrieben. Die Regierungen werden immer höhere Hochwasserdämme bauen und irgendwann merken, daß das nicht mehr geht.

So reden wir meistens nicht wirklich über Klimaschutz, sondern nur über Anpassungsreaktionen auf die Herausforderungen des Klimawandels.

Wir müssen Öko-Technologien fördern und zügig ausbauen, die den Klimawandel tatsächlich zurückführen. Das CO₂ muß wieder aus der Atmosphäre entfernt werden. Und die Klimaneutralität muß weltweit angestrebt werden, auch in den Entwicklungsländern. Öko- und Sozialdumping muß mit Importzöllen bekämpft werden, auch dann, wenn wir in der EU davon vorübergehend wirtschaftliche Nachteile haben. Die Aufforstung der Regenwälder muß weltweit unterstützt werden.